



Hinweise zur Vorbereitung einer Jagdverpachtung in einer Jagdgenossenschaftsversammlung entsprechend den Regelungen der Thüringer Mustersatzung

Einladung

Die Einladung erfolgt in ortsüblicher Weise im Zuständigkeitsbereich der Jagdgenossenschaft entsprechend der Regelung der Kommune (siehe Satzung der Gemeinde) (Anzeige im Amtsblatt, oder Aushänge in den Schaukästen)

Die Jagdgenossen sind ortsüblich einzuladen (persönliche Einladungen sind keine ortsüblichen Einladungen). Informationen erhalten Sie in ihrer Kommune.

Die Einladung muss mindestens zwei Wochen vor der Versammlung veröffentlicht werden.

Inhalt der Einladung:

- **Datum, Uhrzeit, Ort der Versammlung**, sowie die Tagesordnung mit allen Beschlüssen.
- **Entlastung des Vorstandes und des Kassenprüfers**,
- **Beschluss über die Verwendung des Reinertrages**,
- **Beschluss über die Art der Jagdnutzung** (zwei Möglichkeiten, Selbstverwaltung der Verpachtung)
- **Beschluss über die Art der Verpachtung** (vier Möglichkeiten, Verlängerung, freihändige Vergabe, Einholung schriftlicher Gebote oder öffentliche Versteigerung. (Empfehlung: freihändige Vergabe)
- **Beschluss zu den Pachtbedingungen**
Sollte eine Verlängerung oder eine freihändige Vergabe beschlossen sein, kann fortgefahren werden, wenn nicht muss die Verpachtung mindestens drei Wochen vor der Entgegennahme von Pachtgeboten unter gleichzeitiger Auslegung der Pachtbedingungen am Ausbietungsort in ortsüblicher Weise öffentlich bekannt gemacht werden. Hierbei sind anzugeben:
 1. der Ort, die Zeit und Art der Verpachtung,
 2. die Größe des Jagdbezirkes und der bejagbaren Fläche (aufgeteilt in Wald-, Feld- und Gewässerflächen),
 3. die Einstufung als Hoch- oder Niederwildjagd,
 4. die vorgesehene Pachtdauer,
 5. der zugelassene Bieterkreis und
 6. etwaige Sonderbedingungen
- **Beschluss über die Zuschlagserteilung der Verpachtung** erfolgt schriftlich unter Verwendung von Stimmzetteln.

Hinweis bei Verhinderung eines Jagdgenossen

Bei der Beschlussfassung der Jagdgenossenschaft kann sich jeder Jagdgenosse durch seinen Ehegatten, durch einen volljährigen Verwandten in gerader Linie oder dessen Ehegatten, durch eine in seinem Dienst ständig beschäftigte volljährige Person oder durch einen Bevollmächtigten, volljährigen, **derselben Jagdgenossenschaft** angehörigen Jagdgenossen vertreten lassen. Für die Erteilung der Vollmacht an einen Jagdgenossen ist die schriftliche Form erforderlich. Ein bevollmächtigter



Vertreter darf höchstens drei Jagdgenossen vertreten. Für juristische Personen handeln ihre verfassungsmäßig berufenen Organe oder deren Beauftragte.

Vorbereitung der Versammlung:

- Anwesenheitsliste
- Aufstellung der anteiligen Flächen jedes Jagdgenossen laut Jagdkataster oder Nachweis durch Grundbuch
- Vorbereitung von Stimmzetteln für Zuschlagserteilung der Verpachtung

Auf den Stimmzetteln muss der Jagdgenosse und dessen Flächen sowie die vertretenden Jagdgenossen und deren Flächen ersichtlich sein.

Beschlüsse der Versammlung der Jagdgenossen bedürfen nach § 9 Abs. 3 des Bundesjagdgesetzes sowie der Mehrheit der anwesenden und vertretenden Jagdgenossen als auch der Mehrheit der bei der Beschlussfassung vertretenden Grundfläche. **Stimmhaltungen werden bei der Berechnung als Nein-Stimme mitgezählt.** Miteigentümer oder Gesamteigentümer eines gemeinschaftlichen Jagdbezirks gehörenden Grundstückes haben zusammen nur eine Stimme und können das Stimmrecht nur einheitlich ausüben. Der abstimmende Miteigentümer oder Gesamteigentümer gilt als Vertreter der anderen Mitberechtigten.

Durchführung der Versammlung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Versammlung
2. Vorstellung und Bestätigung der Tagesordnung,
3. Bericht des Vorstandes,
4. Rechenschafts- und Kassenbericht
5. Beschluss über den Verteilungsplan,
6. Beschluss zur Verwendung des Reinertrages (Auszahlung oder Verbleib in der Kasse)
Spenden oder die Verwendung für einen bestimmten Zweck werden immer aus den Rücklagen gezahlt. Ein beschlossener Teil des Reinertrages kann für einen bestimmten Zweck in die Rücklagen überstellt werden, buchhalterisch muss dieser Betrag immer aus den Rücklagen gezahlt werden.
7. Beschluss über Entlastung des Vorstandes, des Kassenwarts und der Kassenprüfer
8. Beschluss... (bei Bedarf)
9. Beschluss über die Art der Jagdnutzung
10. Beschluss über die Art der Verpachtung
11. Beschluss über die Pachtbedingungen, Vorstellung des individualisierten Pachtvertrages der jeweiligen Jagdgenossenschaft
Vervollständigung der Stimmzettel mit den Kandidaten
Ausgabe der Stimmzettel
12. Die Erteilung des Zuschlages bei der Jagdverpachtung
 - Auszählen der Stimmzettel
 - Bekanntgabe des Ergebnisses

Die gefassten Beschlüsse sind wie in die Einladung ortsüblich bekanntzugeben.

Nacharbeiten:

- Erstellen einer Niederschrift mit der Beschlussfassung nach Stimmen- und Flächenanteilen
- Die Niederschrift muss vom Vorstand und dem Schriftführer unterschrieben werden
- Protokoll an die untere Jagdbehörde
- Stimmzettel sind mindestens ein Jahr aufzubewahren

Mustervorschlag

Verlängerungsvertrag

zwischen

.....

.....

.....

.....

als Verpächter

und

.....

.....

.....

als Pächter

wird folgender Verlängerungsvertrag zum Pachtvertrag vom.....

über den.....- Jagdbezirk Nr.:

Bezeichnung.....geschlossen.

Das zwischen den o.g. Vertragsparteien bestehende Pachtverhältnis wird durch

Beschluss der Mitgliederversammlung, die am.....

instattfind, um weitere.....Jahre verlängert.

Das Pachtverhältnis erlischt am 31.03.....

.....
Ort, Datum

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift Verpächter

.....
Unterschrift Pächter

(Anlage: neue Pachtbedingungen in Vertragsform)

Mustervorschlag

Aufhebungsvertrag

zwischen

.....

.....

.....

als Verpächter

und

.....

.....

.....

als Pächter

wird folgender Aufhebungsvertrag zum Pachtvertrag vom.....

über den.....- Jagdbezirk Nr.:

Bezeichnung.....geschlossen:

Das zwischen den o.g. Vertragsparteien bestehende Pachtverhältnis wird durch diese Vereinbarung einvernehmlich aus nachfolgenden Gründen, mit Wirkung zum.....aufgehoben.

Begründung:

.....

.....

.....

Die Vertragsparteien sind sich darüber einig, dass sämtliche Ansprüche aus und in Verbindung mit dem Pachtverhältnis, gleich aus welchem Rechtsgrund, nicht mehr gegeneinander bestehen.

.....
Ort, Datum

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift Verpächter

.....
Unterschrift Pächter

Stimmzettel

Jagdgenossenschaft _____

Die Erteilung des Zuschlages der Jagdverpachtung erhält:

1. Kandidat.....

.....

dem Antrag wird zugestimmt mit ja nein

2. Kandidat.....

.....

dem Antrag wird zugestimmt mit ja nein

3. Kandidat.....

.....

dem Antrag wird zugestimmt mit ja nein

4. Kandidat.....

.....

dem Antrag wird zugestimmt mit ja nein

Zu-/Vorname des Abstimmenden

.....

ha vertretende Fläche

.....ha

Vollmacht

1.)

.....ha

2.)

.....ha

3.)

.....ha

Summe

.....ha